



DIGITAL PUBLISHING  
FOR VISUAL CULTURE  
[EELECTIC.DE](http://EELECTIC.DE)

JANINE SACK  
CONTACT@EELECTIC.DE  
+49 – 171– 263 06 95

facebook  
@EELECTIC.DE

instagram  
@EELECTIC\_PUBLISHING

twitter  
@EELECTICEBOOKS



### Menschsein spielen

Zwischen KI, einem Leben als Tier und als Pflanze.  
Ein künstlerisches und philosophisches Experiment  
Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer und David Zerbib

Menschsein spielen schlägt eine video-philosophische Neulektüre des Werks einer der Begründer der philosophischen Anthropologie vor, die den Menschen in seiner Zugehörigkeit zum Lebendigen als organisches Wesen definiert.

Derlei philosophische Herangehensweise bietet ein wirksames theoretisches Instrument zur Eröffnung origineller und pointierter Sichtweisen, um die Krise des Anthropozentrismus neu zu bestimmen, indem der Ort und die Fähigkeiten dessen, was menschlich ist, ins Verhältnis gesetzt wird zu dem, was nicht menschlich ist, sei dieses nun lebendiger oder technischer Natur. Helmuth Plessners Werk wird hier regelrecht in Anschlag gebracht und dient als Grundlage für experimentelle Performances und die Formulierung neuer Begriffe.

Die Publikation versammelt zwei Filme von Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer, die mit dem Buch zusammen in voller Länge zugänglich sind, sowie den Text von David Zerbib:

– David Zerbib, Der Mensch, der Hund, der Roboter und die Seerose.  
Philosophische Anthropologie und Ästhetik des Falls *f*, 2021



– Der Freie Mensch – mit KI, Deutschland/Schweiz, Video 4k, 7:43 min, 2019



– *f* zwischen den Stufen des Organischen, Deutschland/Schweiz, Video 4k, 20:40 min, 2021



Zwischen KI, einem Leben als Tier und als Pflanze.  
Ein künstlerisches und philosophisches Experiment.

Hg.: Agathe Lacroix, Manon Piel,  
David Zerbib, Sylvie Boisseau  
und Frank Westermeyer

Text: Sylvie Boisseau und Frank  
Westermeyer, Thomas Ebke,  
David Zerbib

64 Seiten, Deutsch  
27 Abbildungen, 14 Videos  
fixed epub (370 MB)  
November 2022  
ISBN 978-3-947295-77-7  
0 Euro



DIGITAL PUBLISHING  
FOR VISUAL CULTURE  
[EELECTIC.DE](http://EELECTIC.DE)

## Hintergrund

Die Publikation erscheint in Form eines multimedialen E-Books, das im Rahmen des vom Fonds für Forschung der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) geförderten Forschungsprojekts *Plessner transposé. Entre anthropologie philosophique et vidéo: l'acteur „excentré“* (Plessner transponiert. Zwischen philosophischer Anthropologie und Video: der „exzentrische“ Schauspieler) erarbeitet wurde.

Die gegenwärtige Krise des Anthropozentrismus spitzt sich dahingehend zu, dass der moderne Mensch und sein vorherrschendes Entwicklungsmodell nicht mehr zu halten sind. Daraus schließt der „Posthumanismus“, dass einzig die technologischen Instrumente, die der Mensch zur Überwindung seiner selbst geschaffen hat, seinem fortgeschrittenen Stadium von Hinfälligkeit begegnen könnten. Damit lässt sich zumindest schlussfolgern, dass der Humanismus, der einst die Vernunft des Menschen ins Zentrum der Welt gerückt hatte, de facto wie ein mächtiger Zerstörer der letzteren gewirkt hat.

Die Lektüre Helmuth Plessners (1892–1985) lädt uns jedoch zu einem anderen Verständnis dieses Problemzusammenhangs ein. Seine relativ unbekannte philosophische Anthropologie verortet das, was den Menschen zutiefst ausmacht, in den Modalitäten des organischen Lebens, das auf derselben Ebene wie die Pflanze oder das Tier angesiedelt ist. Sein lebendiger, sein tierischer Körper bildet so ein „Zentrum“, zu dem sich der Mensch zwar immerzu exzentrisch verhält, das ihn aber zugleich auch ausmacht. Bietet uns Plessner mit derlei Theorie einer „exzentrischen Positionalität“ nicht die Möglichkeit, einen „Anthropoexzentrismus“ zu denken, der sich in erster Linie auf die konkreten Modalitäten des Lebens und weniger auf die Transzendenz der Vernunft gründen würde?

Den Ausgangspunkt des Forschungsprojekts bildet die Verschränkung einer künstlerischen Methode, die ein experimentelles Figur – *f* – ins Spiel bringt, die Aufmerksamkeit zirkulieren lässt und Situationen anstößt, mit einer Neulektüre des Werks des Philosophen Helmuth Plessner, der eine Bestimmung des Menschen auf der Grundlage seiner biologischen und räumlichen Eigenschaften vornimmt. Zwischen Video und Philosophie entstehen Denkbilder und werden durch eine zentrale Frage beleuchtet: Wie lässt sich angesichts der gegenwärtigen Krise des Anthropozentrismus das Verhältnis des Menschen zur Technik und zum Leben neu bestimmen?

*„Von einem kinematografischen Standpunkt aus betrachtet, fokussiert die Konzentration auf den Körper in diesen exzentrierenden Experimenten die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf neue Formen von Subjektivität. Sie enthierarchisieren die Beziehungen zwischen menschlichen und nicht menschlichen Lebewesen – und zwar nicht ohne einen gewissen Sinn für Humor.*

*Indem im Zuge dieses Forschungsprojekts die Philosophie Bilder und die Videokunst Begriffe evoziert, erkunden sie beide in diesem Spiel des Menschseins die Bedingungen eines ‚anthropischen Vollzugs‘ [performance] anderer Art und bieten ihm eine neue Oberfläche der Reflexion und Projektion.“*

Auszug aus der Einleitung von Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer und David Zerbib





DIGITAL PUBLISHING  
FOR VISUAL CULTURE  
[EELECTIC.DE](http://EELECTIC.DE)

## Biografien

SYLVIE BOISSEAU ist Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Genf.  
FRANK WESTERMEYER ist Künstler und assoziierter Professor an der HEAD – Genf.

Sie arbeiten zusammen unter dem Namen BOISSEAU/WESTERMEYER neben anderen künstlerischen Arbeiten an Video- und Filminstallationen, die international sowohl in Kunsthäusern als auch bei Festivals gezeigt werden. Mit *f*, einer 1997 von ihnen geschaffenen experimentellen Figur, versuchen sie zu zeigen, in welchem Maße die Sprache von Projektionen und verschiedenen Erwartungen durchzogen ist. Erst 2010 wurden sie bei einem Forschungsseminar auf die Nähe ihrer Arbeit zu den Theorien Helmuth Plessners und dem Begriff der exzentrischen Positionalität aufmerksam gemacht. Daran anschließend formulierten sie den Gegenstand ihres zweiten künstlerischen Forschungsprojekts, nach *Produktion von Landschaft, Produktion von Identität. Künstlerische, ethnohistorische und anthropologische Perspektiven auf den Süden Chiles (19. bis 20. Jahrhundert)*. Das hier vorgestellte Projekt erforscht jene Formen und Diskurse, die am Schnittpunkt von künstlerischer und philosophischer Methode auftauchen können.

DAVID ZERBIB lehrt Philosophie der Kunst an der Haute École d'Art et de Design (HEAD) in Genf sowie an der École Supérieure d'Art Ancey Alpes (ESAAA). Er ist Mitglied am Zentrum für Geschichte der modernen Philosophien der Université de Paris 1 Panthéon-Sorbonne und forscht zur zeitgenössischen Ästhetik, insbesondere zu Fragen von Performanz und Performativität. Gemeinsam mit Sharon Aronson-Lehavi veröffentlichte er *Performance Studies in Motion. International Perspectives and Practices in the Twenty-First Century* (London: Bloomsbury 2014), gab das Buch *In octavo. Des formats de l'art* (ESAAA: Presses du réel 2015) heraus und verantwortet die demnächst erscheinende Ausgabe von Helmuth Plessners *Anthropologie philosophique de l'acteur. Imitation, expression et existence humaine* (Paris: Presses de Paris Nanterre).

THOMAS EBKE, Dr. phil, Studium der Philosophie, Anglistik/Amerikanistik (Literatur- und Kulturwissenschaften), Germanistische Literaturwissenschaft. Seit 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für klassische deutsche Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Projekt Metaphysik der Differenz. Ausgewählte Publikation: *Lebendiges Wissen des Lebens: Zur Verschränkung von Plessners Philosophischer Anthropologie und Canguilhem's Historischer Epistemologie*, Berlin 2012. Übersetzung von: *Georges Canguilhem, Regulation und Leben*, Berlin 2017

